

Carl-Zeiss-Stiftung fördert Glasforschung an der TU Clausthal

Bereits im zweiten Semester nach seiner Berufung nimmt Professor Dr.-Ing. Joachim Deubener eine Spende aus dem Wissenschaftsfond der Carl-Zeiss-Stiftung in Höhe von 5000 € entgegen.

Mit dem Treffen zwischen Dr. Volker Rupertus, Leiter Analytik Messtechnik Service (AMS), Dr. Hildegard Römer, Leiterin Schmelze und Heissformgebung, der Firma Schott Glas, Mainz, und dem Inhaber des Lehrstuhls „Glas und Glastechnologie“ Prof. Joachim Deubener, begleitet von Privatdozent Dr. Gerhard Heide und Dr.-Ing. Roland Heidrich, wird an eine jahrzehntelange Zusammenarbeit der Firma Schott mit dem ehemaligen Lehrstuhlinhaber Prof. a. D. Günther Heinz Frischat angeknüpft.

Diese Spende soll zum einen die an der Professur etablierten und laufenden Forschungsthemen Beschichtung und Oberflächenanalytik von Glas und der Analyse der im Glas gelösten Gase weiter fördern. Zum anderen dient die Zuwendung dem Aufbau neuer Forschungsfelder, insbesondere im Bereich der Technologie der Glasherstellung und Glasverarbeitung. Aktuelles Thema ist das Fließverhalten vom Rohstoffgemenge in den verschiedenen Schmelzstadien.

Ein weiteres Forschungsthema von Prof. Deubener ist das behälterlose Schmelzen spezieller Glaszusammensetzungen in Spiegelöfen. Diese innovative Methode verspricht u. a. die Herstel-



Bei der Übergabe vor dem Institut für Nichtmetallische Werkstoffe Dr. Volker Rupertus, Schott AG (li.) und Prof. Dr. Joachim Deubener (re.) im Kreis der Mitarbeiter.

lung von Gläsern mit interessanten photonischen Eigenschaften und neuen Möglichkeiten für die Anwendung in den optischen Technologien.

Der Spendenbrief wurde am 13. Mai Prof. Deubener und seinen Mitarbeitern in Clausthal überreicht. ■